



Richard Mittl (CSU) gegen Brigitte Heinle (SPD)

Bauland schaffen

Mörnsheim (EK) Bürgermeister Richard Mittl (CSU) bewirbt sich in Mörnsheim um eine zweite Amtszeit. Er muss sich dabei einer Gegenkandidatin stellen: Für die SPD tritt Brigitte Heinle an.



Richard Mittl ist am 20. Januar 1963 in Eichstätt geboren und in Mörnsheim aufgewachsen. Nach dem Besuch der dortigen Grundschule besuchte er bis 1981 die Knabenrealschule in Rebdorf, danach folgten eine Ausbildung zum Bürokaufmann und Wehrdienst bei der Bundeswehr. Ab 1. Juli 1984 war Mittl Verwaltungsangestellter im Markt Mörnsheim, seit 1. Mai 2002 ist er der erste Bürgermeister der Marktgemeinde.

Mörnsheim hat, wie Mittl erklärt, als einzige Gemeinde überwiegende parteilose Listen, in denen die Kandidaten nach Ortsteilen nominiert werden. Er tritt für die Wahlvereinigung Mörnsheim an.

Als Schwerpunkte sieht er weiterhin die Förderung der Familien durch familienfreundliches Bauland, sowie Kinder- und Jugendangebote inner- und außerhalb von Vereinen. Die Ortskerne in Mörnsheim und den Ortsteilen sollen revitalisiert werden. Hierzu bietet der Markt eine kostenlose Immobilienvermarktung für die Bürger an. Die Fortführung der Anschlüsse der Weiler an die Abwasserbeseitigung mit staatlicher Förderung, der weitere Ausbau des Tourismus zur Stärkung der örtlichen Betriebe sowie die Zusammenarbeit mit andern Kommunen, wie bei den STEINreichen5 oder dem LEADERplus-Projekt Monheimer Alb/AltmühlJura sind auch in Zukunft Ziele und Aufgaben.

In nächster Zeit lässt Mittl Energiestudien erstellen, um neben Energieeinsparungen auch die Möglichkeiten alternativer Beheizungen für alle Gemeindehäuser zu erfahren. Defizite sind die Überalterung der Bevölkerung, die der Bürgermeister zum einen mit Angeboten für Senioren, aber auch mit günstigem Bauland für junge Familien oder mit einer Vermittlerfunktion im Immobilienbereich ausgleichen will. Die Eröffnung einer Arztpraxis zum 1. Juli ist hierfür ein positiver Schritt, die Einrichtung einer Tagespflege im Gespräch. Mittls Hobbys sind Lesen und Tischtennispielen.

Herausforderin **Brigitte Heinle** wurde als sechstes Kind ihrer Eltern am 14. November 1955 in Treuchtlingen geboren, wo sie auch die Volksschule besuchte, bevor sie in Weißenburg an der Realschule die Mittlere Reife absolvierte. Es folgten eine Ausbildung zur Hotelfachfrau im Bundesbahn-Hotel in München mit einem erfolgreichen Abschluss mit Auszeichnung. Von 1975 bis 2002 arbeitete Heinle in der Firma ihres Mannes, seit 2003 ist sie Buchhalterin einer Versorgungstechnik-Firma in Preith. Brigitte Heinle hat zwei Kinder (23 und 17 Jahre).

Ihr Vater Georg Wolski gehörte in Treuchtlingen 36 Jahre dem Stadtrat an, das Elternhaus war politisch prägend: "Ich bin Sozialdemokrat durch und durch", sagt Brigitte Heinle. Sie möchte, dass sich die Bürger in allen Ortsteilen zu Hause fühlen und dass den Kinder etwas geboten wird. Nur so könne man eine Abwanderung verhindern.

Ihre Schwerpunkte: Bezahlbare Bauplätze für junge Familien, Erhalt der Grundschule, Räume für Jugendliche, Räume für die VHS, Praktischer Arzt in der Gemeinde, Jugend- und Senioren-Rat, Bürgersprechstunde, Rathaus mit Öffnungszeiten, wo auch Berufstätige nicht vor verschlossenen Türen stehen. "Was wir nicht brauchen: Ein Haus des Steines. Da sehe ich keinen Handlungsbedarf", sagt Heinle.